



Ist eine Ausrottung der Masern durch Impfung möglich? (Teil 2)



Masernimpfpflicht - ja oder nein? Kla.tv fasst in dieser exklusiven Sendereihe Hintergrundinformationen zu Masern zusammen. Welche Erfahrungen mit der Impfpflicht gab es schon in der Vergangenheit? - Teil 2

Exklusive Sendereihe zur Frage: Masernimpfpflicht in Deutschland? Fakten zu Impfungen mit Archivsendungen von Kla.tv

Ist der Rückgang der Masernerkrankungen auf den Einsatz des Masernimpfstoffes zurückzuführen? Während des gesamten 19. Jahrhunderts trat in den USA und England etwa alle zwei Jahre eine Masernepidemie auf, bei denen etwa 20 % der infizierten Menschen und dabei vor allem Kinder, starben. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist aufgrund des deutlich verbesserten Ernährungszustandes der Kinder die Zahl der Masern in Europa beträchtlich zurückgegangen. 1930 betrug die Kindersterblichkeit an Masern nur noch ein bis zwei Prozent. Der Masernimpfstoff wurde jedoch erst im Jahre 1963 zugelassen, als die Todesrate durch Masern fast den Nullpunkt erreicht hatte. Das bedeutet: Der Rückgang der Masernerkrankungen kann nicht auf den Masernimpfstoff zurückgeführt werden. Warum wird also die Impfung gegen Masern offensiv weiter empfohlen, ja geradezu gefordert, obwohl die Wirksamkeit äußerst fragwürdig ist? Ich möchte dazu Milanda Rout, eine australische Journalistin, zitieren: „Wenn Eltern erfahren würden, dass der Masernimpfstoff zu Hirnschäden, schmerzhaften Krankheiten des Dickdarms oder einer Autoimmunerkrankung der Leber führt, dann würden die Einkünfte durch Impfstoffe in den Keller gehen.“ Zitat Ende. Wider besseren Wissens werden diese Aussagen jedoch den Bürgern vorenthalten.

Welche Erfahrungen mit der Impfpflicht gab es schon in der Vergangenheit? Eine der ersten Impfungen, die als Pflichtimpfung durchgeführt wurde, war die Pockenimpfung. Ihr Anfang begann mit einem Versuch von Edward Jenner im Jahre 1796. Er entnahm einer jungen Frau, die an Pocken erkrankt war, Krankheitserreger, die er allerdings irrtümlich für Kuhpocken hielt und infizierte einen 8 Jahre alten Jungen damit. Das Kind wurde später zudem nochmals, diesmal vorsätzlich, mit Pockenerregern infiziert, um zu sehen, wie sein Körper reagiert. Als der Junge nicht an Pocken erkrankte, ging Jenner fälschlicherweise davon aus, dass die Impfung mit den Kuhpockenerregern erfolgreich gewesen sei und sie einen lebenslangen Schutz gegen Pocken biete. Obwohl Jenners Behauptungen nur auf diesem einzigen Beispiel beruhten, verbreitete sich seine Theorie zur Pockenimpfung im Handumdrehen in der ganzen Welt. Bis 1801 waren circa 100.000 Personen in England geimpft worden. Chirurgen und Ärzte waren froh über die gute Bezahlung und Einkünfte, die ihnen die Impfungen einbrachten. Dabei wurden die wenigen Skeptiker gegenüber der Impfung vollständig ignoriert. Ein Artikel aus dem Jahre 1817 im London Repository Monthly Journal and Review zeigte: Eine große Zahl von Personen bekam Pocken, obwohl sie dagegen geimpft worden war. Die Impfskeptiker schrieben: „So schmerzhaft es auch ist, ist es doch unsere Pflicht, die Öffentlichkeit und die Ärzteschaft davon zu unterrichten, dass die Zahl der Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, die unter Pocken leiden, obwohl sie

sich durch fähige Ärzte einer Impfung unterzogen haben, gegenwärtig alarmierend hoch ist“. Im Jahre 1840 verweigerten immer mehr Menschen die Pockenimpfung, da sie nicht hielt, was versprochen worden war. Deshalb wurde im Jahre 1853 die Impfung von vielen Regierungen als Zwangsimpfung durchgesetzt. Diese konnte wiederholte und schwere Pockenepidemien in der ganzen Welt jedoch nicht aufhalten. Trotz der Zwangsimpfung verstarben 1871 in Bayern mehr als 30.000 Opfer an den Pocken, bei einer Impfquote von 95%. Preußen war damals das am gründlichsten geimpfte Land in Europa. Die Sterblichkeit durch Pocken bei der Epidemie 1871 lag dort jedoch höher als in jedem anderen nördlichen Land. In ganz Deutschland verstarben zwischen 1870 und 1885 eine Million geimpfter Personen an Pocken. Frau Dr. Humphries und Roman Bystrianyck schreiben dazu in ihrem Buch „Die Impf-Illusion“ ich zitiere: Tatsächlich starben in den 20 Jahren nach der Einführung der strengen Impfgesetze mehr Menschen an Pocken als in den 20 Jahren davor. Sehr erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist die Geschichte der Industriestadt Leicester in England im Jahre 1885. Durch eine Reihe von Verordnungen war dafür gesorgt worden, dass eine Impfverweigerung zu einer Straftat erklärt wurde. Dies hatte für die Eltern eine Geldstrafe oder Gefängnis zur Folge. Tausende Eltern wurden damals strafrechtlich verfolgt, weil sie ihre Kinder nicht impfen lassen wollten. Es kam zu einer Demonstration der Bevölkerung, die sich schließlich erfolgreich durchsetzte. In Leicester wurde die Pflichtimpfung abgeschafft, die Pockenpatienten wurden isoliert und ihre Häuser gründlich desinfiziert. Viele Ärzte prophezeiten den nicht geimpften Bewohnern von Leicester ein schreckliches Massaker durch die Pocken und eine Dezimierung der Bevölkerung. Doch Leicester überstand die Pocken besser als andere Städte in England. Dr. Millard, der Gesundheitsbeauftragte Arzt in Leicester, äußerte sich wie folgt: Die Sterblichkeit an Pocken ging zusammen mit der Impfquote zurück. Sehr geehrte Damen und Herren, die Geschichte zeigt eindrücklich, dass eine Zwangsimpfung bei Pocken nicht zur gewünschten Reduktion der Krankheits- und Todesfälle geführt hat. Was sind nun die Erfahrungen mit der Impfpflicht bei Masern? In China gibt es seit langem eine Masernimpfpflicht, die Durchimpfungsrate liegt bei 99%. Die WHO ist jedoch mit ihrem Ziel, die Masern in China auszurotten, gescheitert. Dies zeigte eine kürzlich veröffentlichte Studie. Im Zeitraum von 2005 bis 2013 wurden in China nämlich trotz der Durchimpfung ca. 400.000 Masernfälle und 368 Masern-Todesfälle gemeldet. In Finnland wurde 7 Jahre lang versucht die Masern auszurotten, trotzdem kam es 1989 zu mehr als 1.000 Krankheitsfällen. In den USA gab es 1990 ca. 28.000 Masernerkrankungen, obwohl man mit Massenimpfprogrammen seit mehr als 25 Jahren versucht, die Masern auszurotten. Bei einem Masernausbruch in Quebec in Kanada erkrankten 98 Kinder an Masern. Nachforschungen ergaben, dass 52 der Kinder zweimal gegen Masern geimpft waren. Und schon 1985 kam es zu einem Masernausbruch unter vollständig geimpften Kindern in einer texanischen Stadt.

Sehr geehrte Damen und Herren, obwohl es die Leitmedien ganz anders proklamieren, kann bei einer Massen- oder auch Zwangsimpfung gegen Masern gemäß diesen Impfbeobachtungen keinesfalls auf eine Ausrottung der Masern in Deutschland gehofft werden. Es ist nämlich bis jetzt in keinem der erwähnten Länder gelungen, die Masern auszurotten. Wir verabschieden uns von Ihnen mit einem Zitat von Frau Dr. Humphries, einer amerikanischen Medizinerin und Autorin, die sich intensiv mit dem Thema Impfen auseinandersetzt: „Obwohl es tausende von nicht geimpften Kindern gibt, existiert bis heute keine Studie, in der die geimpften mit den nicht geimpften Kindern verglichen werden, um festzustellen, ob es einen Unterschied in der kurz- und langfristigen Gesundheit beider Gruppen gibt. Niemand – nicht einmal die am besten ausgebildeten Immunologen – kann alle Abläufe, die sich beim Impfen abspielen, verstehen oder beschreiben. Wenn die Ärzte

ehrlich zugeben würden, wie wenig sie in Wirklichkeit über das Immunsystem und Impfen wissen, dann würden sie den Patienten sagen, dass es keine sorgfältigen wissenschaftlichen Antworten gibt. Solange uns die ganze Wahrheit nicht mitgeteilt wird und solange die Ärzte nicht in der Lage sind, sich geistig zu befreien, sind die Eltern die einzigen Menschen, die ihre Kinder vor Schaden bewahren können. Die Wahrheit ist, dass das Impfen, so wie es der Öffentlichkeit heute angepriesen wird, nichts anderes ist als eine Religion, die auf Unwissenheit und Beschränktheit beruht.“ Wir weisen auch auf unsere Sendungen vom 26.2. hin: „Masernimpfung - nützlich oder schädlich“ und „Masern-Studien ergeben: Prophylaxe und Heilung durch die Gabe von Vitamin A“. Ihnen noch einen guten Abend und bis morgen!

von iw./am./ch.

Quellen:

Die Impf-Illusion – Infektionskrankheiten, Impfungen und die unterdrückten Fakten, Buch von Dr. Suzanne Humphries, Roman Bystryanyk: „Die Impf-Illusion“
<http://www.kla.tv/5421>

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/taeglich-bis-zu-30-neue-masernfaelle-in-berlin-13451530.html>

Die Impf-Illusion – Infektionskrankheiten, Impfungen und die unterdrückten Fakten, Dr. Suzanne Humphries, Roman Bystryanyk

<http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/julie-l-vesque/27-fakten-ueber-pharmaindustrie-impfstoffe-und-impfgegner.html>

<http://www.impfschaden.info/masern/impfung.html>

Libertas & Sanitas e.V. Fridrich 2015-02-26 Masern Impfpflicht.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - - ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Masern - www.kla.tv/Masern

#SuzanneHumphries - Dr. Suzanne Humphries - www.kla.tv/SuzanneHumphries

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!


Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.